

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903**

283 (3.12.1903)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 283.

Freitag 14. 11. 1903.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet Mk. 1.25 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 3. Dezember

Einrückungsgebühr per viergespaltene  
Zeile 3 Pf. Inserate erbittet man bis  
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 2. Dez. Wie die „Köln. Ztg.“ von zuverlässiger Seite erfährt, wird auch der Erbgroßherzog, der in den letzten Jahren als kommandierender General in Coblenz war, an den diesmaligen Verhandlungen der Ersten Kammer teilnehmen. Außer ihm beteiligen sich vom Großherzoglichen Hause, wie schon das letzte Mal, der Bruder des Großherzogs, Prinz Karl, der zum Präsidenten der Ersten Kammer ernannt wurde, sowie der Neffe des Großherzogs, Prinz Max von Baden, der zur Zeit das hiesige Leibdragoner-Regiment Nr. 20 führt.

† Karlsruhe, 2. Dez. Die Zentrumsfraktion des badischen Landtags hat folgende Herren in den Fraktionsvorstand gewählt: Fehrenbach als Vorsitzender, Giesler als erster und Hennig als zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden, und Hug und Behner als Beisitzer.

† Karlsruhe, 2. Dez. Die Frequenz der Technischen Hochschule „Fridericiana“ beträgt im laufenden Wintersemester 1510 Studierende, 118 Hospitanten und 93 Teilnehmer an einzelnen Vorlesungen gegen 1601 Studierende, 126 Hospitanten und 95 Teilnehmer im vorigen Winter, sodaß zur Zeit die Besuchsziffer im ganzen sich auf 1718 beläuft gegen 1822 im Vorjahre. Außerdem besuchen noch 39 Damen Vorlesungen gegenüber 43 im vorigen Winter.

† Karlsruhe, 2. Dez. Amtlich wird gemeldet: Die Maschine eines Arbeitszuges fuhr am 2. Dezember auf der Station Herbolzheim der Maschine des diese Station ohne Halt durchfahrenden Schnellzuges 7 in die Flanke. Infolge des wuchtigen Anpralls wurde die Arbeitsmaschine vollständig zertrümmert, die Schnellzugmaschine über die östliche Bahnhofschöpfung hinuntergeworfen und schwer beschädigt, der Gepäckwagen quer über beide Geleise gestürzt, zwei Personenwagen über die östliche Böschung herabgeworfen, die folgenden Wagen blieben entgleist auf dem Bah-

körper; ferner wurde das östliche Geleis auf eine kurze Strecke zerstört. Das westliche Geleis war von 2 Uhr an wieder fahrbar. Getötet ist der Heizer des Schnellzuges, Winterbauer, verletzt der Führer des Schnellzuges, Zanger, der Führer des Arbeitszuges, Ott, ferner der Gepäckschaffner Hirschmann. Außerdem sind 10 Reisende leicht verletzt; Namen sind nicht festgestellt, weil sie die Reife fortsetzten. Von 2 Uhr nachmittags konnte eingleisiger Betrieb aufgenommen werden; bis dahin war der Betrieb durch Umsteigen an der Unfallstelle aufrecht erhalten.

2 Durlach, 3. Dez. Der gestern gemeldete Mann aus Waldkirch, der gegen eine Wette von angeblich 6000 Mk. ein etwa 250 Liter haltendes Faß in 49 Tagen von Freiburg nach Rom und zurück beförderte, ist ein sehr kräftig gebauter, großer Mann und seines Zeichens Erdarbeiter. Viele stellten sich vor, er habe das Faß mit den Händen vor sich hergerollt. Diese Vorstellung ist unrichtig. Mitten durchs Faß geht eine eiserne Welle, an beiden Enden sind — ähnlich wie die „Lauden“ an einem Einspanner — starke eiserne Drähte befestigt, vorn in eine mit Filz belegte Gurt übergehend. Das Faß wird also gezogen. Der Sonderling läßt sich nicht „interviewen“; er schwefelt den ihn ausfragenden Leuten alle möglichen und unmöglichen Dinge vor: nach Rom gehe es „topseben“, Kampolla, den Papst-kandidaten, will er gesprochen haben und dieser habe seinen Namen auf der Tonne „verewigt“ u. s. w. Es fehlt nur noch der feierliche Empfang im Vatikan und Quirinal! Doch scheint der Mann die Situation im allgemeinen richtig aufgefaßt zu haben: er verkauft der staunenden Menge eine Menge — Postkarten und macht dabei ein flotttes Geschäft. Hierbei unterstützen ihn zwei „Gehilfen“. Während er nämlich mit seiner Tonne vor einer Wirtschaft hält, schlägt sein Gehilfe drin Lärm, die Gäste kommen, gaffen, kaufen — und der Zweck ist erfüllt. Der Mann hat sich das Sprüchlein: „Ein jeder treibe, was er kann, doch sei es niemals halb getan“ gut gemerkt und versteht es praktisch anzuwenden.

### Deutsches Reich.

Berlin, 2. Dez. Die Eröffnung des Reichstags wird durch den Reichskanzler erfolgen.

\* Berlin, 2. Dez. Der „Freis. Ztg.“ zufolge wählte die Freisinnige Volkspartei die bisherigen drei Vorsitzenden Richter, Müller-Sagan und Schmidt-Eberfeld wieder und brachte einen Antrag ein, den Reichskanzler zu ersuchen, auf dem Wege der Gesetzgebung und Verwaltung durchgreifender als bisher den unter Mißbrauch der Dienstgewalt stattfindenden Soldatenmißhandlungen entgegenzuwirken.

\* Berlin, 3. Dez. Der „Vorwärts“ meldet: In den Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion wurde gewählt: Auer, Bebel, Meister, Pfannkuch und Singer. Es wurde beschlossen, für die Präsidentenwahl im Reichstag Singer als 1. Vizepräsidenten, Fischer und Schippel als Schriftführer vorzuschlagen. Außerdem wurde beschlossen, 2 Interpellationen einzubringen betr. die Wurmkrantheit der Bergarbeiter und betr. das gegen ostpreussische Sozialdemokraten eingeleitete Strafverfahren wegen Beihilfe zum Hochverrat gegen Rußland und Beleidigung des Zaren.

Berlin, 3. Dez. Dem „Votanz.“ zufolge hat auf den Militärschießständen in der Jungfernhaide bei Berlin nach Beendigung der Schießübungen der 1. Kompanie des 5. Garde-Regts. ein Rekrut, gebürtiger Westfale, welchem der Unteroffizier einstweilen das Gewehr übergeben hatte, aus Versehen einen Kameraden erschossen. Die Untersuchung zur Aufklärung der Schuldfrage ist eingeleitet.

Königsberg, 2. Dez. Bei der gestrigen Reichstagsbesitzungswahl in dem Wahlkreis Goldbap-Stallupönen-Darkehmen wurde an Stelle des verstorbenen konservativen Abgeordneten, von Sperber, der Regierungsrat a. D. Kretsch (kons.) mit großer Stimmenmehrheit gewählt.

\* Hamburg, 3. Dez. Das Schwurgericht verurteilte den früheren Oberarzt des israelitischen Krankenhauses, den Millionär Dr. Hagenow, wegen wissenschaftlichen Meineids zu 18 Monaten Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust.

### Feuilleton.

## Ein stolzes Herz.

Novelle von A. Schmidt.

(Fortsetzung.)

Der Arzt bedeutete Schweigen und nun begannen jene anstrengenden Bemühungen, mit denen man zuweilen, aber auch wie selten, dieser furchtbaren Krankheit ihre leidende Beute entriß. Totenbleich, aber fest und bedächtig unterstützte die Frau des Kranken den Arzt; mit leiser Stimme gebot sie den erschrockenen Dienstboten, nur das Auge richtete sie bald angstvoll auf die entstellten Züge des Leidenden, bald inbrünstig Hilfe ersiehend auf das Antlitz des Arztes. Es war ihr, als lagere der Todesengel an der Tür des Gemaches und erwarte unerbittlich, bis die Beichte des Lebens erloschen und er den teuren Körper in sein Reich führen werde.

Und nun gedachte sie ihres frohen Kindes, das im Schmucke duftender Blumen und bunter Gewänder in der Todesstunde des Vaters auf dem Altare der Freude die gewohnten Opfer brachte.

„Kunst sie,“ gebot sie dem erschütterten Diener — doch ehe dieser das Haus verlassen hatte, erschien Helene an der Türe und es schien der

Mutter, als müsse vor ihr, dem Bilde reichsten Lebens, der Todesengel entfliehen. Doch seine schweren, düsteren Schwingen rauschten immer mächtiger um die mit kaltem Todesschweiß bedeckte Stirn des Kranken und seine Augen, in welche jetzt Helene mit unsagbarem Schmerz schaute, waren schon halb gebrochen und bewußtlos.

Ihr verzweifeltes Leid fand nicht Raum in ihrem, an Freude gewöhnten Herzen und mit überströmenden Worten sank sie an dem Lager des Vaters nieder. „Du darfst nicht sterben, Vater,“ rief sie krampfhaft, „darfst Deine Helene nicht allein lassen! Wo soll ich hingehen, wenn Dein Arm mich nicht stützt, für wen soll ich denken, wenn nicht für Dich, wen lieben, wenn Du dahin bist! Gott, allmächtiger Vater, Du darfst ihn mir nicht nehmen! Ihn, der so edel, so kraftvoll der mein alles ist.“ Sie preßte ihr mit Blüten umkränztes Haupt auf die erkaltenden Hände des Vaters, und ihr leidenschaftliches Auge sah in wildem drohenden Schmerz gen Himmel. Aber nun küßte der Todesengel den blassen Mund des Sterbenden und regungslos, eine tote Hülle, lag er da, der noch am Tage vorher unerschütterlich fest gestanden hatte im Leben und auf eine lange Reihe von Jahren vor sich schaute.

Sein Weib, das gütige, liebevolle Geschöpf,

schaute mit schmerzlicher Wehmut das Antlitz des Toten an, das nun seine volle, frühere Schönheit zurückerhalten hatte. Sie schüttelte zum letzten Male das volle, braune Haar auf der hohen, weißen Stirn und gedachte jener Stunden, da er das erste Wort der Liebe zu ihr gesprochen, denn von jener Zeit an, ach und schon früher bis auf den heutigen Tag hatte ihm ihr ganzes Sein gehört! Als er später die stille Gefährtin neben der glänzenden Tochter fast vergaß, da hatte sie in der rührenden Einfachheit ihres Herzens auch das natürlich gefunden und hatte den geliebten Mann auch für diese Vernachlässigung in der stillen Tiefe ihres dankbaren Herzens nur noch höher verehrt, denn teilte sie nicht mit ihm diese reiche, überströmende Liebe für ihr einziges Kind! Jetzt war er tot; jetzt schaute er von lichter Höhe unumwölkten Blickes in die stille Seele, die ihn so treu geliebt hatte. Die tiefe Gläubigkeit lehrte sie, ihr Hoffen dem Jenseits zuwenden, lehrte sie an ein Wiedersehen zu glauben, welches nun der Hoffnungs- und Leitstern ihres Lebens wurde.

Nicht so Helene! Da sah sie, in Kälte erschauernd, mit den zerdrückten Gewändern von gestern und grollte in wildem, unbändigem Schmerz. Kein junges, stürmisches Herz vermag mit dem Dulder des alten Testaments den Namen des Herrn zu loben und zu preisen, wenn seine

\* Hamburg, 3. Dez. Das Segelschiff „Atsa“ ist auf der Fahrt nach Krageroe bei Sturm auf der Nordsee untergegangen. 6 Mann der Besatzung sind ertrunken.

\* Köln, 3. Dez. (Voss. Ztg.) Ein aus Paris in Begleitung einer Berliner Dame eingetroffener Reisender erschlug in einem hiesigen Hotel die Dame mit einem Hammer und erschoss sich dann selbst.

Kassel, 2. Dez. Der Förster Johann Heinrich Fischer-Friedewald, der am 15. Juni bei einem Retoune auf der Landstraße den mit ihm verfeindeten Kaufmann Rudolf Peter erschoss, wurde vom Schwurgericht freigesprochen.

— Leutnant Bille ist noch nicht beurteilt, sondern, wie der „Rhein.-Westf. Ztg.“ geschrieben wird, in das Militärgefängnis zurückgeführt worden, wo er noch vollständig als Offizier behandelt wird. Die Entscheidung des Kaisers über das Gnadengesuch steht noch aus.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 2. Dez. Die „Politische Korresp.“ meldet aus Rom, die französische Regierung sei benachrichtigt worden, daß der Papst gegenüber den Besuchen fremder Staatsoberhäupter die gleiche Haltung beobachten werde wie Leo XIII. Daher sei ein Empfang des Präsidenten Douvet im Vatikan ausgeschlossen.

\* Budapest, 3. Dez. Zehn bisher keiner Partei angehörende Abgeordnete sächsischer Nationalität haben ihren Eintritt in die liberale Partei gestern abend angemeldet.

\* Serajewo, 2. Dez. Infolge anhaltenden Landregens ist fast im ganzen Lande Hochwasser eingetreten. In Tarnowo und Braca wurden Brücken fortgerissen. Die Stadt Trebinje ist teilweise überschwemmt. Auf der Bahnstrecke Rama-Zablanica wurde der Bahnkörper auf einer Strecke von 130 Meter fortgerissen. Auf der Bahnstrecke Mostor-Sabela wurde der Verkehr eingestellt. Das Hochwasser des Nerenta übersteigt den höchsten bisher bekannten Hochwasserstand.

#### England.

\* London, 3. Dez. Das richterliche Tribunal des Oberhauses entschied sich gegen die Zulassung von Damen für die Justiz-Karriere in England.

#### Spanien.

\* Madrid, 2. Dez. In Asturien, Galizien und Leon ist infolge starken Schneefalls die Bahnverbindung mehrfach unterbrochen. In Bilbao und St. Sebastian liegt der Schnee einen Meter hoch.

#### Serbien.

Belgrad, 2. Dez. Hier herrscht große Aufregung, da man in zahlreichen Kreisen von einem neuen Umsturz spricht, den die Königs-mörder planen. Angeblich sind die Königs-mörder erbittert über König Peter, der sich von

ihnen abgewendet hat. Sie drohen mit Abdankung und Einsetzung einer Regentschaft.

#### Bulgarien.

\* Sofia, 3. Dez. Die Erdbeben haben sich gestern hier und im Kloster Rilso wiederholt.

#### Türkei.

\* Konstantinopel, 3. Dez. Hier wird berichtet, die beiden Ententemächte hätten die rückhaltlose Annahme des Reformprogramms verlangt. Andernfalls würden sie ein Ultimatum an die Pforte richten.

#### Amerika.

\* Washington, 3. Dez. (Reuter.) Präsident Roosevelt erwartet, daß der Fühms-Kanal-Vertrag binnen 14 Tagen nach Washington zur Ratifizierung zurückgelangt.

New-York, 1. Dez. In dem Gefängnis von Dannemora befindet sich, wie der „Daily Mail“ geschrieben wird, ein zu lebenslänglicher Strafe verurteilter Mörder namens Stephani, der mit seiner Eigenschaft als lebenslänglicher Zuchthäusler die eines erfolgreichen Geldmannes verbindet. Stephani hat die Erlaubnis, die Börsenberichte zu studieren, und er ist verschiedenen Bankgeschäften sehr bekannt. Man sagt, daß er so gut zu spekulieren verstehe, daß er sich mit den 100 000 Mt., die ihm seine Mutter hinterließ, bereits ein großes Vermögen geschaffen habe. Von diesem Vermögen hat er selbst freilich keinen großen Genuß, denn er darf keinen Pfennig davon verwenden, um seine Gefängnislohn oder seine Gefängnishaft damit erträglicher zu gestalten.

#### Verschiedenes.

Freiburg, 30. Nov. Ein heiteres Vorkommnis, das aber auch einer kleinen ernsten Pointe nicht entbehrt, weiß Pfarrer Hansjakob zu erzählen: War da kürzlich ein Herr aus Köln mit seinen Töchtern auf dem Schloßberg. Da kam ein großer katholischer Geistlicher des Wegs, und der Kölner, ein Leser meiner Bücher, glaubte, ich könnte es sein. Er geht auf den Pfarrer zu und fragt ihn: „Sind Sie vielleicht der Pfarrer Hansjakob?“ Die Antwort des frommen Mannes lautete: „Gott sei Dank, nein!“ und dann wandte er sich an die „Frauenzimmerchen“ und warnte sie vor dem Lesen der Hansjakobschen Schriften.

— Nach einem Scheitern bezog sich die Frau des Barbiers Bartel in Magdeburg von oben bis unten mit Petroleum und zündete sich dann vor den Augen ihres Mannes selbst an. Unter unfagbaren Qualen ist die Frau nach einigen Stunden im altstädtischen Krankenhaus gestorben.

— Falbs Wetterprognose für den Dezember lautet: 1.—9.: Die Regen sind ausgebreitet und stellenweise ergiebig. Es treten ausgebreitete Schneefälle ein. Die Temperatur hält sich nahe der normalen. Der 4. Dezember ist ein kritischer Termin 1. Ordnung. 10.—18.:

Die Regen nehmen ab. Die Schneefälle aber werden sehr zahlreich und ausgebreitet. Die Temperatur sinkt außerordentlich tief unter die normale. Der 18. Dezember ist ein kritischer Termin 3. Ordnung. 19.—23.: Die Regen verschwinden fast gänzlich, ebenso die Schneefälle. Die Temperatur verhält sich sehr schwankend, ist anfangs normal und sinkt darauf sehr bedeutend. 24.—31.: Es wird wieder regnerisch. Die Temperatur steigt und steht in den letzten Tagen hoch über der normalen. Schneefälle sind ziemlich zahlreich.

#### Badischer Landtag.

† Karlsruhe, 2. Dez. 1. Sitzung. Alterspräsident Klein eröffnet die Sitzung. Am Ministertisch Dr. Schenkel und Ministerialrat Dr. Glockner. Nach Bereidigung der Abgg. Benedey, Horst, Luz, Lehmann und Süßkind gibt der Präsident bekannt, daß gegen die Wahlen in Schwellingen-Ladenburg und Karlsruhe-Land Proteste eingegangen sind. Seitens der Sozialdemokraten sind Interpellationen eingegangen, was die Regierung betr. der beabsichtigten Einführung der Schiffsabgaben zu tun gedenke, und welche Stellung die Regierung zu einer Einschränkung des Zuchtungsrechtes der Lehrer einzunehmen gedenke! Die erste Interpellation haben auch die Nationalliberalen angefündigt. Es erfolgten dann die Wahlprüfungen. Ueber den Wahlprotest betr. die Wahl in Schwellingen soll morgen beraten werden. Die Wahl in Karlsruhe-Land, bei der nach den Angaben des Protestes Beeinflussungen durch angedrohte Kapitalkündigungen stattgefunden haben sollen, wird für gültig erklärt; eine gleiche Entscheidung wird für die Wahl in Eberbach-Buchen gefällt. Ferner sind noch Interpellationen bezw. Anträge eingegangen: 1. Aus welchen Gründen ist die Genehmigung zu Kloster-niederlassungen nicht erteilt worden? 2. Die Kammer möge die Regierung ersuchen, im Bundesrat dahin zu wirken, daß eine Aufbesserung der Vergütung für militärische Quartierleistung gegeben werde. Nächste Sitzung morgen vormittag. Wahlprüfung und Präsidentenwahl.

#### Eingefandt.

Durlach, 3. Dez. Dem Einsender des Artikels in Nr. 281 des „Durlacher Wochenblattes“, die Volksschule betr., haben wir zu erwidern: Der Schuldner ist schon seit einer Reihe von Jahren angewiesen, die Kinder 10 Minuten vor Beginn des Unterrichts in ihre Klassenzimmer zuzulassen. Bei kalter Witterung mit Regen und Schnee können auch einige Minuten zugegeben werden. Dies ist Schulordnung und an dieser werden wir festhalten. Die Eltern sollen deshalb die Kinder erst von Hause so fortlassen, daß sie nicht früher als es nötig oder statthaft ist, vor dem Schulhause sich einfänden. H.

Hand die Last des Unglücks auf dasselbe legt, aber Helenens wilde Seele rechtete mit dem Herrn und in ihrem sündigen Herzen stieg der grollende Gedanke auf: „Warum starb mein herrlicher Vater, er, der Stolz meiner Seele, er, der so Großes wirkte, so lange Jahre in voller Kraft wirken konnte, — er, ohne den das Leben für mich ein ddes, ungelöstes Rätsel ist, ohne den ich allein, einsam, verlassen bin? Wolltest Du mich züchtigen mit Schmerz und Leid, warum nahnst Du nicht jene stille, bleiche Frau zu Dir? Sie gehörte Dir stets mehr als uns und mein Vater, o Gott, mein teurer Vater stand freudig und stark mitten im Leben und war mein Schirm und mein Schutz!“

Zimmer lehrte derselbe finstere Gedanke, der böse, zubringliche Gast aus der Hölle wieder und umlagerte ihr Herz, daß es sich nicht der milden Liebe der Mutter erschließen konnte, sondern immer bitterer in Groll und Leid wurde.

Strahlend leuchtete mit wärmerem Lichte die Märzsonne in das große Gemach, in welchem die Leiche des Präsidenten in einem reich verzerten Sarge lag. Nur wenige Freunde waren gekommen, den Verstorbene zur letzten Ruhestätte zu geleiten, denn der Schrecken der entsetzlichen Krankheit lastete auf allen Gemütern.

Als der Zug sich langsam fortbewegte, stimmte der Chor in getragenen Tönen an: „Wie sie so sanft ruhen!“ Schüchtern und leise weinend nahte sich die Witwe der Witwe, die unbeweglich stand, den Blick auf die Stelle gerichtet, da sie zum letzten Male das Anlitz des Toten gesehen hatte. „Dort“, sagte die Mutter und wies mit überströmenden Augen gen Himmel.

„Nein, dort!“ erwiderte Helene finstern und stürzte händeringend und frampfhast schluchzend zur Erde nieder.

Der Frühling hatte seine freudreiche Herrschaft angetreten; die Vögel sangen, die Bäume grüntem und die Blumen blühten. Ueberall erwachte neues Leben und neue Freude, nur der Friedhof behielt seine stillen Bewohner und wie auch die Blumen und Büsche über den Gräbern wuchsen und grüntem, die Toten da unten wurden von diesem Auferstehungsliede der Natur nicht erweckt. So dachte Helene, als sie müden Schrittes von der Ruhestätte des Vaters, der sie reichen Frühlingschmuck verlichen hatte, wieder nach ihrer Wohnung zurückkehrte. Beide Frauen hatten gewünscht, das Haus nicht zu verlassen, in dem sie so lange Jahre glücklich gewesen waren, doch da sie ohne Vermögen und nur auf eine bescheidene Wittwenpension angewiesen waren, so

hatten sie die reich ausgestattete, elegante Wohnung im ersten Stockwerk des Hauses mit einem kleinen, freundlichen Quartier zwei Treppen höher vertauscht, und hier wohnten nun Mutter und Tochter mit ihrem Leid, umgeben von allen Dingen, die sie an die vergangene Zeit des Glücks erinnerten.

Helene hatte die Wohnung schon vor Jahren gekannt, da sie noch ein kleines, heiteres Ding war, das neugierig in jede Türe guckte und überall gern empfangen wurde. Damals hatte hier auch die Witwe eines Beamten mit ihrem Sohne Franz gewohnt; Franz war fünf Jahre älter als sie gewesen und hatte den dienenden Ritter der kleinen Dame gespielt, die damals manche lange Stunde die Freuden ihrer prächtigen Kinderstube mit dem einfachen Stübchen der Witwe und der muntern Gesellschaft des fröhlichen Knaben vertauschte. Heute gedachte Helene, als sie am Fenster saß und in den Hofraum hinabschaute, jener Tage und sah den jugendgespielten lebhaft vor sich; sie gedachte nun wieder gern seiner, weil ihr Vater ihn damals lieb gehabt und gemeint hatte, es stecke ein tüchtiger Mann in ihm.

(Fortsetzung folgt.)

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Die Einreichung von Rechnungen betreffend.**

Künftig sind von den städtischen Aemtern und Beamten zum Zwecke der Anweisung nur noch diejenigen Rechnungen zur nächsten, jeweils am Dienstag stattfindenden Sitzung des Gemeinderats vorzulegen, welche bei denselben bis spätestens Samstag mittag 4 Uhr eingereicht werden. Alle anderen Rechnungen müssen wir im Interesse der Ordnung bis zur übernächsten Gemeinderatsitzung zurückstellen. Indem wir diesen Beschluß des Gemeinderats hiermit zur allgemeinen Kenntnis bringen, ersuchen wir dringend, sich bei der Einreichung von Rechnungen danach einrichten zu wollen.

Durlach den 30. November 1903.

**Der Gemeinderat:**

Reichardt. Walch.

**Zweijährige Wurzelreben:**  
Portugieser, schwarze Burgunder, grüne Sylvaner, Gutedel und Elbling hat abzugeben die **Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg.**

Palmbach.

**Zwangs-Versteigerung.**

**Freitag den 4. Dezember 1903,** vormittags 11 Uhr, werde ich in Palmbach — Zusammenkunft am alten Schulhaus — gegenbare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

**Ca. 2 1/2 Ztr. Tabak.**

Durlach, 29. Nov. 1903.

Eisengrein,  
Gerichtsvollzieher.

**Privat-Anzeigen.**

**Verloren**

ging Dienstag abend auf dem Weg Bahnhof bis Weingarterstraße ein **schwarzer Boa.** Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben im **Gasthaus zum Weinberg.**

Ein anständiges **Mädchen** kann auf 1. Januar in Dienst treten. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

**Mädchen-Gesuch.**

Auf Weihnachten ein fleißiges, braves **Mädchen** für Küche und Hausarbeit aufs Land gesucht. Gesl. Offerten unter Nr. 2750 an die Expedition dieses Blattes.

Eine fleißige Frau empfiehlt sich im **Waschen und Putzen** auf die Feiertage. Zu erfragen **Ironenstraße 22.**

Dasselbst ist ein **Schaukelpferd** zu verkaufen.

2 Stämme 1jährige **Hühner**, je 1 Hahn und 4 Hühner, sowie 5 **Peking-Enten** sind abzugeben. Näheres bei **Bäcker Geyer, Durlach.**

**Tapeten,**

speziell für Puppenzimmer, empfiehlt **Frz. Schättle, Tapezier,** Wilhelmstraße 4.



**Gänselebern**

laufr fortwährend zu den höchsten Preisen an

**Frau Kunzmann Wtb.,** Jägerstraße 19.

**Ein Arbeiter**

kann Wohnung erhalten. Näheres **Hünzstr. 17** im Laden.

**Zur Weihnachtsbäckerei**

empfehlen wir:

**Mandeln**

**Haselnußkern**

**Rosinen**

**Corinthen**

**Sultaninen**

**Citronat**

**Orangeat**

**Triebalz**

**feinste Weizenmehle u.**

**sämtliche Gewürze.**

**Consum-Geschäft**

**Pasquay & Lindner,**

billigste Einkaufsstelle für  
Colonialwaren und Delikatessen.

**Die Frau**

welche die Schuhe öfters mit **Krebs-Fett** behandelt, wird die Erfahrung machen, daß dieselben viel länger halten, als wenn solche immer nur gewischt werden.

**Gablian, Schollen und Schellfische,**

pr. Pfd. 22 S, zu haben **Amalienstraße 21.**

**Strafbar**

ist jede Nachahmung unserer **Radbeuler Steckenpferd-Zilienmisch-Seife** v. **Bergmann & Co., Radbeul-Preuden** allein echte Schutzmarke: **Steckenpferd.** Dieselbe erzeugt ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weiße sammetweiche Haut u. blendend schönen Teint. à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken, in Söllingen: **Alfred Kaps,** Zahn.

**Eier! Eier!**

**Trink- und Siedeier,** sowie ff. **Mohnöl** zu haben bei **Frau Karl Goldschmidt,** Hünzstraße 44, Hinterhaus.

Eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Hünzstraße 17** im Laden.

**Möbliertes Zimmer,**

2. Stock, auf die Hauptstr. gehend, an einen anständigen Arbeiter zu vermieten bei **Emil Pfister,** Hauptstraße 25.

**Zur Weihnachtsbäckerei:**

**Ia. neue Mandeln,** ganz und gemahlen

" " **Haselnußkerne**

" " **Citronat & Orangeat**

" " **Rosinen & Corinthen**

" " **Sultaninen**

**Sackzucker**

**Vanille & Vanillzucker**

**feinste Blütenmehle,** per Pfd. 18 Pfg.

**Staub-, Glasur- & Grieszucker**

**sämtliche Gewürze**

**ff. Schwarzwälder Hirschen- & Zwetschgenwasser**

**Weinstreckerbranntwein,** gar. rein, per St. Mk. 1.20

**sämtliche Liköre**

**Punschessenzen**

**ff. Rum & Arac**

**Schokolade, Thee, Cacao.**

Billigste Preise!

Beste Bedienung!

**Carl Armbruster.**

Goldene Medaille Gewerbeausstellung Durlach 1903.

**Kein Schreiner!**

**Kein Glaser!**

veräume, sich Prospekt über meine neueste

**Universal-Tischlermaschine**

Vom Patentante geschützt. Feinste Referenzen.



einzuholen — das Vollkommenste, was je geboten wurde. Bohrspport **staudfest** verbunden mit dem Gestell, keine Erschütterung der Maschine durch Freihängen des Supports. **Bandsäge, Fräs-Maschine, Kreisäge, Bohr-Maschine** sofort ohne Aenderung betriebsfähig. Bei unübertroffener Leistungsfähigkeit **tadellosste** und **solideste** Ausführung. Meine seit 20 Jahren bestrenommierte Fabrik für **Goldbearbeitungsmaschinen** bürgt für allerbestes Fabrikat. Feinste Referenzen. Für größere Anlagen empfehle meine einzig beste **Bandsäge** mit Ringschmierlager, **Kreisäge, kombinierte Hobel- und Abriechtmaschine, Dittelhobelmaschine, Fräsmaschine, 3- und 4seitige Hobelmaschine, Gatterfägen, Vollgatter** etc. in neuester Konstruktion.

Prospekte gratis und franko.

**Rud. Kölle, Maschinenfabrik, Göttingen a. N.**

Vertreter für Baden und die Pfalz:

**Jean Julier, Karlsruhe i. B.**

**Ia. Schellfische,**

heute abend eintreffend, empfiehlt **G. F. Blum, Inh. Gustav Blum.**

**Dr. Thompson's Seifenpulver**

gibt

ohne Bleiche

blendend weisse Wäsche.

**Schellfische, Backfische, Seelachs & Gablian,** pr. Pfund 20 und 25 S.

**Philipp Luger & Filialen.**

## Lyra.

Heute, Donnerstag abend 9 Uhr:  
Probe  
im neuen Lokal „Pflug“.  
Der Vorstand.

### Kath. Arbeiterverein Durlach.

Freitag den 4. Dezember,  
abends 8 Uhr, findet im neuen  
Lokale Gasthaus zum „Bahnhof“  
Monatsversammlung  
mit Vortrag und Unterhaltung  
statt. Die aktiven und passiven  
Mitglieder werden ersucht, voll-  
zählig zu erscheinen.

Der Vorstand.

### Artilleriebund St. Barbara Durlach.

Sonntag den 6. ds. Mts.,  
abends präzis 8 Uhr, findet im  
Lokal (Brauerei Walz) unsere  
diesjährige

#### Barbara-Feier,

verbunden mit Streichkonzert, Ge-  
fangs- und humoristischen Vor-  
trägen etc., statt, wozu wir unsere  
verehrl. Mitglieder nebst Familien-  
angehörigen kameradschaftlichst ein-  
laden mit der Bitte um zahl-  
reiches Erscheinen.

Der Verwaltungsrat.



## Osk. Gorenflo

Hofflieferant.  
empfiehlt in nur erstklassiger Ware  
und billigsten Preisen zur

### Weihnachtsbäckerei:

- Handgewählte  
Biscaglia-Mandeln  
(das schönste, was existiert)
- Gewählte  
Puglieser Mandeln
- Neapeler Haselnußkerne  
(das schönste, was existiert)
- Levantiner Haselnußkerne
- Griesraffnade
- Gemahlene Raffnade
- Staubraffnade
- Neues Citronat
- Orangeat

- Neue Rosinen
- Sultaninen
- Corinthien
- Gewürze

### Feinstes Blütenmehl Backpulver etc.

Mandeln und Haselnüsse  
werden auf Wunsch gemahlen.

Alle Bestellungen sofort frei  
in's Haus.

Morgen (Freitag)  
wird  
geschlachtet.

Heinrich Weiler zum Meyerhof.  
la. neue holl. Vollheringe  
per Stück 4 Pfg.  
Carl Armbruster.

## Restaurant Schweizerhaus.

Heute Donnerstag den 3. Dezember:

### Humoristisches Konzert

des anerkannt vorzügl. Komiker-Ensemble

3 Damen. Ernst Berghaus aus Elberfeld. 3 Herren.  
Zum ersten Male hier.

Überall großen Vacherfolg des fideleu Programms.  
Hierzu ladet freundlichst ein

Gustav Walz.

Samstag den 5. Dezember:

## Münchener Paulanerbräu

in Originalkrügen

Bockwürste, Schweinsrippchen mit Kraut,

wozu Freunde und Gönner hiermit ergebenst einladet

Gustav Bauer zum Kranz.

## Kaiserhof Brökingen.

Samstag den 5. Dezember:

### Bayr. Bierabend

ei ff. Münchener Paulanerbräu (Salvator), nebst kalten und  
warmen Speisen, wie Hasenbraten mit Knödeln, Schweins-  
Knöchel mit Sauerkraut, hausgemachte Wurstwaren etc.

Zum Besuch ladet höflichst ein

Karl Dumberth.

Ansiq abends 6 Uhr.

Karlsruhe.

## Beschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter zeigt hiermit seinen Freunden und  
Bekanntem, sowie werter Kundschaft von Durlach und Um-  
gegend höflichst an, daß er unterm Heutigen die  
Gastwirtschaft zum weißen Löwen  
in Karlsruhe,

Kaiserstraße, gegenüber der alten Dragonerkaserne, übernommen hat.  
Das seitherige Prinzip, die verehrte Kundschaft bestens zu be-  
dienen, wird auch fernerhin festgehalten und bittet, das neue Unter-  
nehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtend

Eduard Meier.

früher Wirt zur „Friedrichshöhe“ Turmberg.

## Bewerkschaftskartell Durlach.

Samstag den 5. Dezember, abends 9 Uhr, in der „Festhalle“:

### Theater-Aufführung

von der „Apollo-Theater-Gesellschaft“ aus Karlsruhe.  
Es gelangt zur Aufführung „Die schöne Ungarin“, Posse in  
4 Aufzügen.

Eintritt pro Person 40 Pfg. Eintrittskarten sind bei den be-  
kannten Kollegen, sowie abends an der Kasse zu haben. Koffeneröffnung  
8 Uhr. Bier per Glas 10 Pfg.

Hierzu sind sämtliche Gewerkschaftsmitglieder mit ihren An-  
gehörigen zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen.

Die Kartellkommission.

Bei jedem Einkauf  
von 3 Mk. an ein  
Wandkalender  
umsonst.



## Zu Weihnachts- Geschenken

empfehle in großer  
Auswahl:

## Uhren

aller Arten,

Gold- und Silberwaren,  
versilberte

Tafelgeräte und Bestecke

Karl Hessler,  
Uhrmacher, Hauptstraße 69.

A u e.

## Zodes-Anzeige.

Freunden und Bekannten  
machen wir die traurige  
Mitteilung, daß unsere  
liebe Gattin, Mutter und  
Großmutter

Christine Rohrer,

geb. Fieele,

heute früh 4 Uhr nach langem,  
schwerem Leiden sonst verschie-  
den ist.

Wir bitten um stille Teilnahme.  
Aue, 3. Dez. 1903.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Rohrer.

Die Beerdigung findet Frei-  
tag nachmittags 3 Uhr statt.

## Cylinder-Hüte,

neueste und eleganteste Formen in  
allen Preislagen.

Aufbügeln und Ausleihen  
von Cylinder-Hüten.

## Hut- & Armflore

empfiehlt

Karl Weber, Hutgeschäft,  
Hauptstraße 54 (Marktplatz).



Sicherste  
Bezugsquelle

garantirtächter

Südweine



Portwein  
Sherry  
Madeira  
Marsala  
Malaga  
Tarragona  
etc.

Niederlage bei

Oskar Gorenflo

Grossh. Hofflieferant,  
Durlach.

## Orangen,

per Stück zu 4, 6 und 10 S., sind  
eingetroffen

Consum-Geschäft  
Pasquay & Lindner,  
billigste Einkaufsstelle für  
Kolonialwaren und Delikatessen.

Freitag:  
Mehlsuppe.  
Morgens: Kesselfleisch  
mit Kraut.

Abends: Frische Leber- und  
Griebenwürste.

Gasthaus z. Bad. Hof.

## Prima Backhonig,

per Pfund 50 S.

## Blütenhonig,

per Pfund 90 S.

Philipp Luger & Filialen.

Wachtel- und Berg- von A. D. D. Durlach

Hierzu eine Beilage.

# Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 283.

Donnerstag, 3. Dezember 1903.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Einladung zur Sitzung des Bürgerausschusses

am  
Freitag den 4. Dez. 1903, nachmittags 5 Uhr.

#### Tagesordnung:

1. Die Luftpumpenquelle.
2. Erwerbung von Grundstücken im oberen alten Berg.
3. Neuanlagen von Wald.
4. Ankauf von Grundstücken zur Fortsetzung der Waldbantage im Unterfüllbruch.
5. Erwerbung von Grundstücken im Gewann Plattwiesen.
6. Erwerbung von Grundstücken zur Verbreiterung des Fuß- und Schloßlewegs.
7. Erwerbung von Grundstücken zur Geländeumlegung am Turmberg.

Die gedruckte Begründung der Vorlagen wird den Mitgliedern des Bürgerausschusses noch zugehen.

Durlach den 24. November 1903.

Der Bürgermeister:

Dr. Reichardt. Walch.

### Laub-Versteigerung.

Das Laub ab der Alleen des Schloßgartens wird  
Samstag den 5. Dezember, vormittags 11 Uhr,  
losweise öffentlich versteigert.  
Zusammenkunft im Schloßgarten.  
Durlach den 1. Dezember 1903.

Der Gemeinderat.

### Lieferung von Lagerplatz- pfählen.

Wir verbinden die Lieferung von  
600 Stück eichenen Lagerplatzpfählen  
frei Magazin Karlsruhe — von  
80 cm Länge, 8/8 cm Stärke, nach  
Muster zugerichtet — mit Lieferfrist  
bis 15. März 1904.

Preisangebote wollen bis **Don-  
nerstag den 10. ds.,** abends, anher  
eingereicht werden.

Musterpfahl, Zeichnung und Be-  
dingungen liegen bei uns zur Ein-  
sicht auf.

Karlsruhe, 30. Nov. 1903.  
Großh. Wasser- und Straßenbau-  
Inspektion.

Durlach.

### Güterrechts-Register.

Eingetragen:

1. Kraus Philipp Jakob,  
Schreiner in Königsbach, und Karo-  
line geb. Kraft. Durch Vertrag  
vom 19. November 1903 ist Er-  
rungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

2. Walter Franz, Landwirt  
in Grödingen, und Philippine  
geb. Wenz. Durch Vertrag vom  
20. November 1903 ist allgemeine  
Gütergemeinschaft gemäß § 1437 ff.  
B.G.B. einschließlich der fortgesetzten  
Gütergemeinschaft vereinbart.

3. Haury Ludwig Jakob,  
Nezger in Durlach, und Lisette  
Karoline Wilhelmine geb.  
Meier. Durch Vertrag vom  
24. November 1903 ist Errungens-  
chaftsgemeinschaft vereinbart. Als  
Vorbehaltsgut der Ehefrau ist das  
im Vertrag beschriebene Einbringen  
— Verzeichnis desselben vergl. Reg.  
Akten Bd. IV S. 549 ff. — und  
alles dasjenige bestimmt, was die-  
selbe künftighin durch Erbschaft,

Schenkung oder sonstigen unent-  
geltlichen Titel erwerben wird.  
Großh. Amtsgericht.

### Privat-Anzeigen.

**Futterschneidmaschinen  
Rübenmühlen  
Göpel- u. Schrotmühlen  
Dreschmaschinen  
Fruchtputzmühlen  
Jauchepumpen u. s. w.**

liefert billigt, auch auf Termin-  
zahlungen

**Otto Schmidt**

Hauptstraße 48  
Eisen- und Maschinenhandlung.

**Saccharin**

(in Glasröhrchen zu 25 Tabletten)

ohne Rezept  
erhältlich in allen Apotheken.

**Jauche-  
Pumpen**

(Leistung 300 Liter  
per Minute), sehr ein-  
fach in der Handhabung.  
Kein Holz — kein  
Blech — kein Leder,  
sondern alles aus bestem  
Gußeisen und Stahl-  
röhren hergestellt, liefert sehr billig

**Otto Biesinger.**

## Photographie.

Ihrer werthen Kundschaft und Gönnern von hier und  
Umgegend empfiehlt sich die

**photographische Anstalt von A. Traub**

zur Anfertigung von Photographieen jeder Art  
als **Weihnachtsgeschenk** aufs beste.

Zugedachte Aufträge wollen baldigst gemacht werden  
Hochachtungsvoll

**A. Traub, Behntstraße 7.**



## Rosshaar,

best gesponnenes, zweierlei Sorten, in nur prima Qualitäten,  
ferner:

**Reines Kammfett,**

unübertroffenes, best bewährtes Fett für sämmtl. Lederzeug,  
offen und in Dosen,

sowie:

**Brennmaterialien,**

als:

**Prima Ruhrnuß- & Anthracitkohlen**

empfehlen

**Firma Heinrich Döttinger,**  
Durlach, Pfingststraße 74.

**Rheuma, Gicht!** Die günstigsten Erfolge  
werden durch meine

**Nähr-Salz-Früchte-Säfte-Präparate** etc.

erzielt. Viele Leidende verdanken dieser Kur die Heilung. Prospekt  
umsonst. Broschüre 20 Pfg. Besteht seit 1880.

**V. Trippmacher, Naturheilkundiger, Ladenburg.**

Niederlage bei Herrn **Gustav Ziemann, Hauptstraße 65.**

En gros & En detail  
bei  
**Philipp Luger**  
und Filialen.

Bugliefer Mandeln  
Handgewählte Mandeln  
Gemahlene Mandeln  
Bittere Mandeln  
Haselnußkerne  
Copra (Mandelerfaß)  
Citronat, Drangeat  
Citronen, Drangen  
Rosinen, Corinthen  
Sultaninen  
Blütenhonig  
Bachonig  
Ruchensirup  
Grieszucker  
Staubzucker  
Stampfzucker  
Kochzucker  
Glasurzucker  
Hagelzucker  
Strenzucker  
Vanillezucker  
Vanillinzucker  
Türk. Zwetschgen  
Birnschnitze  
Laudbutter  
Faselbutter  
Cocosbutter  
Margarine  
Frische Eier  
Halteier  
Preßhefe  
Backpulver  
Bacobladen  
Hirschhornsalz  
Potasche  
Weizenpulver  
Kartoffelpulver  
Reispulver  
Gelatine  
Vanille  
Anis, Nelken  
Sternanis  
Ceylon-Zimmet  
Muskatblüte  
Blockschokolade  
Vanilleschokolade  
Phoenix-Extra-Mehl  
Spezialmehl

Alles in neuer tadelloß frischer  
Ware.  
Franko Haus.  
Versand nach auswärts.

**Freiburger Lose.**

Ziehung 9.—12. Dezember.  
Hauptgewinn Mk. 100 000  
bar ohne Abzug.  
Lose à Mk. 3.30 (Porto und  
Liste 20 Pfg.) versendet  
L. F. Ohnacker, Lotteriebant,  
G. m. b. H.,  
Darmstadt.

**Wohnung**, eine freundliche,  
von 5 Zimmern,  
2 Mansarden nebst Zubehör in freier  
Lage, der Neuzeit entsprechend ein-  
gerichtet, sofort oder später zu ver-  
mieten. Näheres  
Ettlingerstraße 11.

**Juwelen, Gold- und Silberwaren**  
in allen hervorragenden Neuheiten  
in reichhaltiger Auswahl und gediegener Ausführung,  
**Hochfeine Brillanten, Perlen und Farbsteine**

empfiehlt  
**Ludwig Bertsch, Hofjuwelier,**

Kaiserstrasse 165, Karlsruhe, Telephon 1478.  
Werkstätte im Hause. Prämiert Chicago, Strassburg, Paris.

Versilberte Tafelgeräte und Christoffle-Bestecke.

Bei Auswahlendungen nach auswärts Preisangabe sowie Referenzen erbeten.

An den Sonntagen vor Weihnachten bis 6 Uhr geöffnet.

**Wirteverein Durlach & Umgebung.**

Den Mitgliedern, sowie allen Kollegen zur Nachricht, daß das so  
sehr beliebte ausgezeichnete **Tafelwasser Selters Sprudel-  
Augusta-Viktoria-Quelle** nunmehr eingetroffen und von Herrn  
**W. Bohner**, Mineralwasserfabrikant, im Vertrieb ist. Wir ersuchen die  
Kollegen, dieses vorzügliche Wasser alsbald einzuführen.  
Zugleich geben wir bekannt, daß **Kohlensäure** in 10-kg-  
Flaschen zu 3 Mk abgegeben wird.

Der Ausschuss.

Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten.

Photographisches Atelier  
**Samson & Co.**

(30 Niederlassungen in Deutschland),  
Karlsruhe, Kaiser-Wilhelm-Passage 7,

liefern in künstlerischer Ausführung:

12 Stück **Visitbilder** Mk. 1.90.  
12 „ **Kabinettbilder** Mk. 4.90.

Andere Formate entsprechend billig.  
Das Atelier ist auch Sonntags bis 6 Uhr geöffnet.

Schönstes Weihnachts-Geschenk

1 Vergrößerung nach jedem Bilde, fast Lebens-  
größe, mit elegantem Rahmen nur Mk. 8.75.

**Geschäftsübernahme & Empfehlung.**

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung mache  
ich die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen die seither von  
Bäckermeister Wilhelm Hildenbrand, im Hause Kronenstraße 3,  
betriebene

**Brot- & Feinbäckerei**  
übernommen habe. Indem ich stets bestrebt sein werde, allen Anforder-  
ungen in der Bäckereibranche gerecht zu werden, bitte ich um gütigen  
Zuspruch.

Zugleich mache ich besonders darauf aufmerksam, daß ich Gesund-  
heits-Zwieback herstelle, welcher von ärztlicher Seite aufs beste  
empfohlen wird.  
Durlach den 27. November 1903.

Hochachtungsvoll  
**Johannes Keck.**

**Freiburger Münstergeldlotterie**

Ziehung 9.—12. Dezember d. J.  
Hauptgewinne Mk. 100 000, 40 000, 20 000 etc.  
auf 12184 Geldgewinne mit Mk. 322 500 bar. Originallose  
à 3.30, mehr mit Rabatt, empfiehlt

**Carl Götz,**  
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

**Gustav Ziemann**

Hauptstrasse 65  
empfiehlt

prima frische  
**Sied-, Trink- und Kalk-  
Eier**

en gros en detail  
zum billigsten Tagespreise.

**Nächste Woche!**

Ziehung 9., 10., 11. u. 12. Decbr. 1903  
zu Freiburg i. Br. 2000 Lose.

3<sup>te</sup> Grosse Freiburger  
**Geld-Lotterie**

zur Wiederherstellung des Münsters.  
Loose à Mk. 3.30 Porto und Liste  
30 Pfg. extra.

12,184 Geldgewinne  
ohne Abzug Mark

**322500**

Hauptgewinne:

Mk. 100,000  
Mk. 40,000  
Mk. 20,000  
Mk. 10,000

1 à 5000 = 5000  
2 à 3000 = 6000  
2 à 2000 = 4000  
5 à 1000 = 5000  
20 à 500 = 10000  
200 à 100 = 20000  
200 à 50 = 10000  
1000 à 20 = 20000  
2000 à 10 = 20000  
8750 à 6 = 52500

Zu beziehen durch die General-  
agentur Eberhard Felzer, Stuttgart,  
und durch die Direktion der Frei-  
burger Münsterbau-Lotterie in  
Freiburg (Baden).

**Rübenmühlen,**

eine größere Partie, sind eingetroffen  
und empfehle solche von Mk. 17.—  
an, ferner

Futterschneidmaschinen,  
Schrotmühlen,  
Höpelwerke,  
Dreschmaschinen etc.

billigst.  
**K. Leussler,**  
Lammstraße 23.

Ein möbliertes Zimmer  
ist zu vermieten

Jehntstraße 4.

Rebellen, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach